



## Informationen zur Abfüllung von Honig

Das Landeseichamt Sachsen-Anhalt ist unter anderem für die Kontrolle von **Fertigpackungen** zuständig.

### Rechtliche Grundlagen:

- Mess- und Eichgesetz (MessEG)
- Verordnung über Fertigpackungen und andere Verkaufseinheiten (FPackV)
- Lebensmittelinformations-Verordnung (LMIV)

**Vorverpackte Lebensmittel** sind jede Verkaufseinheit, die als solche an den Endverbraucher und an Anbieter von Gemeinschaftsverpflegung abgegeben werden soll und die aus einem Lebensmittel und der Verpackung besteht, in die das Lebensmittel vor dem Feilbieten verpackt worden ist, gleichviel, ob die Verpackung es ganz oder teilweise umschließt, jedoch auf solche Weise, dass der Inhalt nicht verändert werden kann, ohne dass die Verpackung geöffnet werden muss oder eine Veränderung erfährt.

➡ Honiggläser sind vorverpackte Lebensmittel und somit auch  
Fertigpackungen!

### Zu beachtende Regelungen:



Nennfüllmenge

Schriftgröße

Lebensmittel-  
unternehmer

Foto: Adobe Stock 459 080 57



## Informationen zur Abfüllung von Honig

Die **Nennfüllmenge** von Honiggläsern ist nach Gewicht zu kennzeichnen. Die Füllmenge ist hierbei in Gramm „g“ oder Kilogramm „kg“ anzugeben.

Spezifikationen der Angabe der Nennfüllmenge richten sich nach § 20 FPackV  
- Weitere Bestimmungen zur Füllmengenkennzeichnung -  
(1) Fertigpackungen mit flüssigen Lebensmitteln sind nach Volumen zu kennzeichnen, Fertigpackungen mit anderen Lebensmitteln nach Gewicht.  
(2) Abweichend von Absatz 1 sind zu kennzeichnen

1. **nach Gewicht** Fertigpackungen mit  
a) **Honig**, Pektin, Malzextrakt und zur Verwendung als Brotaufstrich bestimmtem Sirup,

Es gelten die Nennfüllmengenanforderungen gemäß § 16 Absatz 1 i. V. m. § 9 FPackV:

Fertigpackungen dürfen nur so hergestellt werden, dass die Füllmenge zum Zeitpunkt der Herstellung

1. im Mittel die Nennfüllmenge nicht unterschreitet und

2. die zulässige Minusabweichung von der Nennfüllmenge nicht überschreitet.

Geprüft wird die Nennfüllmenge ab einer Anzahl von 10 Gläsern einerseits durch die Feststellung des „Mittelwertes“ der Gewichte der Gläser sowie durch die Berechnung der prozentualen Abweichung.

Die zulässigen <b>Minusabweichungen</b> betragen:		
Nennfüllmenge $Q_N$ in g oder ml	Zulässige Minusabweichung (Tu)	
	in % von $Q_N$	in g oder ml
5 bis 50	9	–
50 bis 100	–	4,5
100 bis 200	4,5	–
200 bis 300	–	9
300 bis 500	3	–
500 bis 1 000	–	15
1 000 bis 10 000	1,5	–

Die zulässigen Minusabweichungen (Tu) dürfen von höchstens zwei Prozent **der produzierten Honiggläser** bei einer Vollprüfung (< 100 Honiggläser) überschritten werden.

Bei bis zu 10 Gläsern erfolgt lediglich eine Prüfung der Verkehrsfähigkeitsgrenze. Diese entspricht dem Doppelten der in der Tabelle abzulesenden Werte der zulässigen Minusabweichung. Das Zweifache der Tu-Tabellenwerte (Tv) darf von keinem Honigglas überschritten werden.

Zur **Kontrolle** der Honiggläser ist eine **geeichte Kontrollwaage** zu verwenden. Die Eichfrist beträgt 2 Jahre. Welches Messgerät zum Einsatz kommen kann, findet sich in der Anlage 7 der FPackV.

Werden nichtselbsttätige Waagen verwendet, so müssen diese der Genauigkeitsklasse III oder besser entsprechen. Der Eichwert darf nicht größer sein als:

<u>Nennfüllmenge <math>Q_N</math> der Fertigpackung in (g) oder (ml)</u>			<u>größter zulässiger Eichwert in (g)</u>	
von	5	bis weniger als	10	0,1
von	10	bis weniger als	25	0,2
von	25	bis weniger als	150	0,5
von	150	bis weniger als	350	1,0
von	350	bis weniger als	1 750	2,0
von	1 750	bis weniger als	3 500	5,0
von	3 500	bis weniger als	7 000	10,0
von	7 000	bis weniger als	25 000	20,0



## Informationen zur Abfüllung von Honig

Unter [www.landeseichamt.de](http://www.landeseichamt.de) kann das Messgerät angemeldet (spätestens 6 Wochen nach erstmaliger Inbetriebnahme) oder die Eichung beantragt werden. **Die Eichung sollte spätestens 10 Wochen vor Ablauf der Eichfrist beantragt werden!**

Auch die **Schriftgröße** der Füllmengenangabe ist zu beachten: Ein Honigglas mit 500 g Inhalt muss zum Beispiel eine Zahlenangabe von mindestens 4 mm Größe aufweisen.

### § 38 FPackV – Lesbarkeit und Schriftgröße

(1) Wer eine Fertigpackung herstellt, in den Geltungsbereich des Mess- und Eichgesetzes verbringt, in den Verkehr bringt oder sonst auf dem Markt bereitstellt, muss die Fertigpackung nach Maßgabe der Absätze 2 bis 6 leicht erkennbar, deutlich lesbar und unverwischbar kennzeichnen.

(2) Die Zahlenangaben der Nennfüllmenge müssen, soweit in dieser Verordnung nicht anders geregelt, mindestens folgende Schriftgrößen haben:

Nennfüllmenge in g oder ml	Schriftgröße in mm
5 bis 50	2
mehr als 50 bis 200	3
mehr als 200 bis 1 000	4
mehr als 1 000	6

**Lebensmittelunternehmer** müssen ihren Namen bzw. ihre vollständige Firmenbezeichnung sowie die Adresse auf dem Etikett angeben.

### Artikel 9 LMIV

(1) Verzeichnis der verpflichtenden Angaben

h) der Name oder die Firma und die Anschrift des Lebensmittelunternehmers

### Ausnahmen

Keine Anwendung der FPackV bei:

- Gratisproben
- Exportartikeln, welche nicht mit dem e-Zeichen gekennzeichnet sind
- Fertigpackungen kleiner als 5 Gramm oder 5 Milliliter, § 33 FPackV
- Fertigpackungen mehr als 10 Kilogramm oder mehr als 10 Liter, § 34 FPackV